

So geht's

Wellness für die Winterpause – Oldtimer richtig einmotten

Ein **Oldtimer** einfach nur in die Garage zu stellen, wird dem Wert des alten Autos nicht gerecht. Ein bisschen Wellness für den Wagen sollte vorher schon sein, sagt Michael Plag, Mechaniker im Mercedes Classic Center in Fellbach. Er erklärt: „Für die Karosserie und den Lack sind das schlechte Wetter, der Schnee und vor allem das Salz auf der Straße Gift. Und die niedrigen Temperaturen mag auch nicht jedes Triebwerk. Deshalb würde ich meinen Oldtimer spätestens dann einmotten, wenn ich zum ersten Mal den Streudienst sehe.“

Also ab in die Garage mit dem Schmuckstück? „So einfach sollte man es sich nicht machen“, sagt Plag. Am besten wäscht man sein Auto gründlich und schaut noch einmal nach kleinen Mängeln am Lack, die man reparieren sollte, rät der Fachmann. Wer sichergehen will, poliert und konserviert nicht nur, son-

dern sprüht Glanzteile auch noch mit Außenhautwachs ein. Und dem Unterboden kann ein Schutzspray nicht schaden.

„Wir empfehlen vor der Winterpause noch einmal einen Wechsel von Öl und Filter“, sagt Plag. Dann fährt man den

Motor warm, lässt ihn fünf bis zehn Minuten auf Betriebstemperatur laufen, stellt ihn ab, kontrolliert noch einmal alle Füllstände und kann ihn guten Gewissens für ein paar Monate auslassen. Außerdem sollte man am besten die Batte-

rie ausbauen oder zumindest die Minusklemme lösen, damit sie sich nicht durch Ruhestrom-Verbraucher entlädt. Und den Tank füllt man am besten komplett oder entleert ihn völlig.

Zu guter Letzt sollte man den Luftdruck in den Reifen etwas erhöhen, um Standschäden zu vermeiden oder den Wagen ein wenig aufbocken. Außerdem nie mit angezogener Handbremse abstellen, weil die festrostet. Und wer auf der letzten Tour die normalen Bremsen warm fährt, der lässt die letzte Feuchtigkeit auf Bremsklötzen und -scheiben verdampfen. Zudem wäre jetzt eine günstige Gelegenheit für den turnusmäßigen Wechsel der Bremsflüssigkeit, die Wasser aufnimmt, dann zu Korrosion führen kann und deshalb alle zwei bis drei Jahre ausgetauscht werden muss. Idealerweise macht man das ebenfalls vor der Winterpause.

Thomas Geiger



Schnee und Eis mögen kostbare Klassiker nicht.

Foto: Florian Schuh/dpa

